



3/2014

SSR aktuell

Der Katholische Stadtsynodalrat Frankfurt informiert

Kurzbericht über die 14. Sitzung des 12. Frankfurter Stadtsynodalrates am 27. Mai 2014

Gemeinsame Zukunft von Haus der Begegnung, KunstKulturKirche Allerheiligen und Forum Junge Erwachsene am Kirchort Allerheiligen

Stadtdekan Johannes zu Eltz und Dr. Beate Gilles, Leiterin des Dezernates Kinder, Jugend und Familie im Bischöflichen Ordinariat, berichteten - ergänzt durch die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der beteiligten Einrichtungen - vom aktuellen begleiteten Beratungsprozess. Ziel dieses Beratungsprozesses sei es, die drei genannten Einrichtungen stärker aufeinander zu beziehen und an einem Ort (Allerheiligen) gemeinsam anzusiedeln. Daraus solle ein neues, polyzentrisches Angebot entwickelt werden, das die Zielgruppe zwischen 20 und 40 Jahren (34% der Frankfurter Katholiken) sowie „jüngere Milieus“ gestärkt durch ein größeres Team, gegenseitige Inspiration und höhere Angebotsfrequenz anspricht. Zurzeit befinde sich der Beratungsprozess in der Einstiegsphase (Kennenlernen, erste Konzeptüberlegungen).

Die anwesende Leitung der spanischsprachigen katholischen Gemeinde, die ebenfalls am Kirchort Allerheiligen ihren Sitz hat, machte deutlich, dass sie ihre Beheimatung in Allerheiligen nicht aufgeben wolle, da die citynahe Lage und Erreichbarkeit von wichtigen Institutionen für die Gemeindemitglieder notwendig sei.

In einem offenen und intensiven Beratungsgespräch wurden von Mitgliedern des Stadtsynodalrates Zustimmung zum skizzierten Vorhaben, aber auch Kritik und alternative Überlegungen eingebracht. Die einen sehen reizvolle Chancen des Vorhabens im sich gerade entwickelnden Ostend, weisen auf die Flexibilität und Mobilität der Zielgruppe, die Notwendigkeit gezielt und innovativ präsent zu sein und auf wirtschaftliche Synergien hin. Die anderen vermissen überzeugende Argumente für das Aufgeben der Orte und der Vielfalt bewährter Einrichtungen. Sie befürchten Stellenabbau bei Zentralisierung und halten die Räumlichkeiten für ungeeignet. Außerdem sei das Haus der Begegnung eine gute „Marke“, wobei Ort und Gebäude einen hohen Stellenwert aufwiesen. Über eine Kooperation mit der nahen Studentengemeinde am Campus Westend und dem Kirchort St. Ignatius solle nachgedacht werden. Nicht zuletzt sei der Zeitpunkt der Überlegungen angesichts der noch nicht lange zurückliegenden skandalösen Kündigung des Leiters des Haus der Begegnung durch den damaligen Generalvikar ungeeignet und für den Beratungsprozess belastend.

Zum Abschluss der Beratung an diesem Abend wurde vereinbart, das Gespräch im Stadtsynodalrat fortzusetzen.

Weitere Informationen:

- **Gottesdienst der Sprachen und Nationen** am 07. Juni, 18:00 Uhr, im Frankfurter Dom.
- Ab Mitte Juni ist das „**punctum – Begegnung . Information . Gespräch**“ in der Liebfrauenstraße (ehemals kath. Kirchenladen) geöffnet.
- „**Alle Welt singe dein Lob**“ – Präsentation neuer Arbeitshilfen für die interkulturelle Pastoral und Vorstellung des neuen Gotteslobes am 27. Juni 2014, 17 Uhr, in St. Gallus.
- Die drei **Pastoralen Räume Frankfurt-Nordost, -Ost und -Südwest** reichen vor der Sommerpause in Limburg ihren **Entwurf der Gründungsvereinbarung** für die Errichtung der neuen Pfarreien zum 01.01.2015 ein. Der **Pastorale Raum Frankfurt-West** hat das **Auftragsgespräch** für den Pfarreiwerdungsprozess geführt.
- **Peter Hoffmann** (Ackermannsgemeinde, Hedwigsforum) und **Winfried Seifried** (KAB, Eine-Welt-Netzwerk, Stadtkirchenveranstaltungen) werden im Rahmen des Stadtkirchentages am 24. August 2014 für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement mit der **Bartholomäus-Plakette** geehrt.
- Die Jubiläumsfeier zum **Tag der deutschen Einheit am 03. Oktober 2015** wird in Frankfurt auch mit Beiträgen der (Stadt)Kirche geplant.